

# Turnen \* Sport \* Spiel

Amthliches Organ des vereinigten Gaues Erzgebirge im WVB. und des Westerggebirgsturngaues (D.L.)

## Die Gauspielererschaft tagte in Thalheim

Nach Trauzahl war dieses Jahr der Bau des Turnersheimes WVB. Thalheim die Stätte der Abrechnung für das Spieljahr 1932 im Turngau Westerggebirge. Mit viel Liebe hatte die Vereinsleitung die Tagung vorbereitet und die große Masse der Vertreter aller Gauvereine, die trotz Kälte und denkbar ungünstiger Witterungsverhältnisse gekommen waren, fanden gastliche Aufnahme. Bereits am Dienstagabend traf der

### Hauptspielausschuh

ein und sprach in mehr als vierstündiger Sitzung die am nächsten Tage stattfindenden Tagungen durch, nahm zahlreiche Eingänge zur Kenntnis, hörte kurz vom Verlaufe der Freiburger Fachwartetagung sowie der Reifortierung der ASD. und fasste dann wichtige einstimmige Beschlüsse.

Am Buhtag früh trat als 1. Instanz der Wackaussschuh zu vertraulichen Besprechungen zusammen, denen dann die Faustballer

### die 1. Fachversammlung

folgen ließen. Obmann Emil Höfer, Geyer, eröffnete zum 10. Male in seiner Eigenschaft als Führer die Sitzung, stellte 23 stimmberechtigte Vertreter fest und erstattete in kurzen aber inhaltsreichen Bogen Bericht über das vergangene Geschäftsjahr. Die Zahl der Mannschaften stieg darnach um 3 auf insgesamt 56 die Staffeln- und Gaumeisterschaften zeigten deutlich eine Zunahme der Spielstärke in allen Klassen und das Publikumsinteresse war erfreulicherweise besonders reg. Die Vertreter zu den Kreispielen hielten sich wacker und die Verwaltungsgarbel des Obmannes stieg wesentlich. E. Gspw. Solbrig dankte dem verdienstvollen Leiter bezüglich für seine Treue und die Verammlung kam zu einer einstimmigen Wiederwahl von Emil Höfer. Die nächsten Punkte wurden auf die Nachmittagsitzung vertagt und verschiedene Wünsche der Faustballer werden künftig respektiert werden.

In Vertretung des entschuldig abwesenden Obmannes Schneider, Bernsdach leitete Böhm die Versammlung der Faustballer, stellte 17 Stimmberechtigte fest und erstattete den Jahresbericht, welcher ein erneut starkes Anwachsen auf nunmehr 90 Mannschaften erkennen läßt, wie auch die Spielstärke ganz besonders in dieser Spielart Fortschritte gemacht hat (Chemnitz — Erzgebirge 4:6, Sportler — Turner 8:8). Die Organisation klappte gut, wurde aber durch die zahlreichen Vertragsverträge und die unerschöpfliche Nachschubung sehr erschwert. Hier wird die Kreisleitung nunmehr mit besonderen Maßnahmen aufwarten. — Schütz Crottendorf gibt für die Mittliche Hälfte einen Rückblick, dem erfreulicherweise trotz schwierigster Verhältnisse nur Gutes zu entnehmen war, wie auch der Schritobmann Unger (Germania Vordau) punktlisches Auftreten seiner Leute in allen Fällen nachweisen kann. — Dem Antrage des V. Johannegeorgenstadt — nur noch eine Weltkassell und Punktspiele für Jgd. — wird zugestimmt. Die Wachen erbrachten für den nicht mehr kandidierenden Schneider die Neuwahl von Rudolf Lange, V. Wackwitz als 1. Obmann. Schütz-Obmann Unger wurde gleichfalls neu bekräftigt und Solbrig gibt am Schluß nähere Aufklärung über Vertrag D. — D. H. bezw. WVB.

Wie immer so war auch diesmal die Fachart Handball am stärksten — 60 Stimmberechtigte — besucht und dazu konnte Obmann Räder eine stattliche Zuhörerschaft begrüßen. Sein Arbeitsbericht kennzeichnete so recht die von diesem Amt geforderten Sachkenntnis und hohe Arbeitsbewältigung. Als wichtig sei den Ausführungen entnommen, daß die Gauturnermeisterschaft zu Weierfeld, der auch wieder Gaumeister wurde, zuzü, während jedoch sämtliche drei Kreisvertreter über die Vorrunde nicht hinauskommen und dies dem T. Meister genau so erging. Spielerischer Höhepunkt war der Kampf Westerggebirge — Leipzig (10:10). Trotz der mäßigen Zeitverhältnisse wurden 886 Pflicht- und ca. 1300 Freundschaftsspiele durchgeführt. Die Korrespondenz-erledigung war natürlich stark nach oben gerichtet. Die Verammlung dankt für die ideale Aufopferung mit „Gut Heil“ und Solbrig findet hierzu die passenden Dantesworte. — Schritobmann Höfer weiß gleichfalls von genügender Arbeit zu berichten, fordert die Vereine auf, mit ihren Anforderungen punktlischer zu sein, da sonst eine programmgemäße Durchführung der Spiele nicht gewährleistet werden kann. — Kaiser-Schleittau läßt seinen „Ortbericht“ folgen. — Der Punkt Wahlen war wichtig genug und die Aussprache war demgemäß auch manchmal „dramatisch“, wie auch das Wahlergebnis zwischen Räder und Triemer als Uebertaschung gewertet werden muß. Die Abstimmung ergab 96 für Triemer, 22 für Räder, 2 Enthaltungen, sodaß Kurt Triemer, V. 1891 Geyer, Handballobmann geworden ist, was uns in Anbetracht dessen, daß Räder sich in seinem Amte ausgezeichnet bewährt hat, unverständlich erscheint. Gspw. Solbrig widmet dem scheidenden Obmann warme Worte des Dankes für seine wertvolle Mitarbeit im Gau-spielerwesen und begrüßt die neue Kraft mit dem Wunsch, daß nunmehr alles wunschgemäß gehen möge. Der U. f. S. wurde von Triemer, Hauke, Kaiser und Höfer beehrt und darnach folgen noch interne Sachen.

Nach der Mittagspause sammelte man sich in der Thalheimer Turnhalle zur

### Hauptversammlung der Gauspielererschaft

Mit den zahlreichen Gästen mögen es ca. 190 Turner gewesen sein, die als Vertreter den nachfolgenden Verhandlungen soäten. — Solbrig begrüßt alle, insbesondere die Niederwöhringer Sänger-vereine sowie die Leitung und Vorturnerschaft des g. Abenden Vereins aufs herzlichste. Darnach zwei stimmvolle Chöre der Niederwöhringer Turnbrüder, die Beachtliches boten und begeisterten Beifall fanden. Schneidig war der Anmarsch der Vorturnerschaft und noch exakter die Wartenübungen, die hier die Thalheimer Turnbrüder im Alter bis zu 62 (!) Jahren ausführten. 1. Vorl. R. Drechsel ergriff sodann das Wort zu einer vom turnerischen Geist durchwehten Begrüßung, dankte für die Wack-Thalheim als Tagungstätte und wünschte guten Verlauf. Es folgte dann der Jahresbericht des 1. Gspw., dem zu entnehmen ist, daß Handball 78 Mannschaften mit 1983 Spielen; Fußball 84 mit 578 Spielen und Faustball 66 mit 260 Spielen aufwiesen. Dazu kommen noch 8 Tennistabellungen. 2. Gspw. Höfer stellt Solbrig für seine Arbeit besonderen Dank und die Verammlung bringt ihm ein donnerndes „Gut Heil“. — Triemers Kassenbericht ist, wie nicht anders gewohnt, exakt und peinlich genau. Der Umsatz betrug ca. 4000 RM. und ist z. St. ein Kassenbestand von 200 RM. vorhanden. — Die Kassenprüfer können Entlastung erteilen. — Als 3. Berichterstatter tritt der Pressewart Böhm vor, dessen Ausführungen seitens der Versammlung, da einmal lediglich in trockenen Zahlen die Riesearbeit eines Spielers veranschaulicht werden, besonderes Interesse erweckten und bewies gipfeln, daß

die Vereine die einmal aufgedaute Organisation auch durch Pünktlichkeit und vollstes Pflichtbewußtsein noch fester verankern helfen, da sonst die Arbeit unmöglich zu bewältigen ist. Ein neues An-schrittsverzeichnis sowie ein Lehrgang sind Programmpunkte des Vortragenden, auf die die Verammlung großen Wert legt. — Solbrig findet für den Spielpressewart herzliche Worte der Anerkennung und die Anwesenden danken auch ihm mit dem Turner-gruß. — Als Werbung hatte man die Ehrung der Faustballmeister des vergangenen Jahres auf die Hauptversammlung zurückgestellt und die Ausführungen des 1. Gspw. dürften auch hoffentlich ihren Zweck erreicht haben und zur Bildung neuer Mannschaften führen. — Der Punkt Anträge war besonders zeitraubend und von längeren Debatten unterbrochen. Wichtig sind die Beschlüsse, daß die Meisterklasse im kommenden Jahre zwei Staffeln zu je 8 Mannschaften und 1934/35 sogar 3 Staffeln zu je 6 Mannschaften vorsteht. — Alle 1. Obleute gelten für das gesamte Gaugebiet. — Unterstellung gibt es nicht mehr. Zwei wichtige Beschlüsse der Hauptversammlung, die einstimmig gefaßt wurden, werden dem Gau-tage bezw. Gauturntag zugeleitet. — Alle Ausscheidungsspiele sind künftig ohne gaulseitige Kostenbeteiligung auszurufen, neutrale Schiri-rie auf Gaukosten gibt es nicht mehr. Die beiden Schiri-Obleute für Hand- und Fußball gehören dem GSA. an. — Punkt Wahlen geht schnell vor sich, da die Hauptversammlung sowohl den 1. Gau-spielwart Martin Solbrig (Tsch. Albernau) als auch den Spiel-presswartemann Erhard Böhm einstimmig wählen. Als 1. Gau-spielerwart erkor man sich Volgt (V. Johannegeorgenstadt) gegen eine Stimme und sein Stellvertreter wurde Junghans (V. Frohnau). — Die Fachwartwahlen werden einstimmig gutgeheißen. — Nächstjährige Hauptversammlung erhält der V. 1891 Geyer.

### Verein Turnerschaft von 1878, Aue

Die Vorturnerschaft trifft sich morgen (Sonnabend) um 19 Uhr zu einer Wander-Vorturnerunde Gde Schwarzenberger — Wogartstraße. Um rege Beteiligung bittet Der Oberturnwart.

### Bezirk Aue-Rudolstadt (D.L.)

Es wird erinnert, daß Anträge für den Bezirkstag am 27. November in Albersroda bis spätestens 23. November an den Bezirksvertreter eingereicht sein müssen. Vereine, die beabsichtigen, im kommenden Jahre eine Bezirksoberanstaltung zu übernehmen, haben dies baldigst an den Bezirks-oberturnwart zu melden. Den Bezirksvereinen liegt es ob, bei den Mitgliedern usw. für das Bezirksabstimmungen, welches im Anschluß an den Bezirkstag stattfindet, zu werden.

Der 32. Kreisturntag der Sächsischen Turnerschaft findet am 26. und 27. November in Chemnitz im Eigenheim der Turnerschaft Chemnitz-Mitschennitz (Wachhof Mitschennitz) statt. Diese größte Haupttagung der Sächsischen Turnerschaft, die alle zwei Jahre abgehalten wird, findet diesmal als Vortagung mit nur der Hälfte der sonst tagungsgemäß zu wählenden Abgeordneten der Turngauue statt.

## Hamburgs Kunstturner Regen im Dreikstädte-Kampf

Die Riege der Hamburger Turner, die nach prächtigen Leistungen über die Vertreter Leipzigs und Berlins im Dreikstädte-Kampf im Kunstturnen triumphieren konnte.



## Inventur für Volk und Wirtschaft

Vom DGB. wird uns geschrieben: Volkswirtschaften müssen wie der Kaufmann von Zeit zu Zeit Inventur machen. Solche Entscheidungen werden umso notwendiger, wenn tauglich neue Entscheidungen drängen. Von der letzten deutschen Volks-Verufs- und Betriebszählung trennen uns nicht nur acht Jahre, sondern auch zwei schwere, vieles verändernde Wirtschaftskrisen. Wir tappen also über sehr wichtige Tatsachen einfach im Dunkeln. Wir kennen nicht die berufliche Gliederung unseres Volkes und wir haben nur sehr unklare Vorstellungen von den einzelnen Gewerbegruppen und Betriebsgrößen. Wir kennen auch nicht die Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land und wissen nur wenig von den Underreichen Familien. Billig unbefriedigend ist auch die Kenntnis über die Zusammenfassung und berufliche Gliederung des Erwerbslosenheeres. Außerdem haben bei der letzten Berufszählung altertümliche Zählmethoden viele wichtige Tatsachen unklar gelassen. Insbesondere hat

Dem Kreisturntag gehen am 26. November, vormittags, eine Sitzung des Kreisturnrates, mittags eine Sitzung des Kreisturnaussschusses mit den Gauoberturnwarten, eine Sitzung des Leitungsausschusses, eine Zusammenkunft der Gauoberturwart und die Sitzung des Wackaussschusses voraus. 17 Uhr beginnt dann der Kreisturntag selbst, der am 27. November früh fortgesetzt wird.

### Ein Ehepaar erringt das goldene Sportabzeichen

Dresden. Dem Regierungsrat Walter Dittner und seiner Gattin, die beide der Wadernischen Turn-Verbindung Wacka-Dresden angehören, ist es gelungen, das goldene Sportabzeichen der Deutschen Turn- und Sportbehörde zu erringen. Beide sind bereits über 40 Jahre alt.

### Amthliche Mitteilungen des Gaues Erzgebirge im WVB.

Athletikaussschuh. Am Sonntag, den 22. November 1932, findet vormittags 11 Uhr in Annaberg eine Athletiktagung statt. Alle Vereinsathletikleute haben hierzu zu erscheinen. Jeder Gauverein möchte mit einem Vertreter mindestens an dieser wichtigen Sitzung teilnehmen. Tagesordnung: 1. Das Wintertraining in seinen Richtlinien. 2. D. S. B. 3. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

### Athletikaussschuh. J. U.: Hoff Goldberg.

Verbands-spiele betr. Spiel Nr. 427 fällt aus, da Böhm an diesem Tage keinen Platz zur Verfügung hat. Spiel Nr. 381, Punkte für S. C. Johannegeorgenstadt, da Victoria-Bauter nicht angetreten.

Fahrpreisermäßigung. Wir betreiben hierdurch nochmals auf WVB. Nr. 43 und werden alle Vereine, welche Jugendabteilungen unterhalten, gebeten, von der Vergünstigung der Fahrpreisermäßigung Gebrauch zu machen und die Antragsformulare hierzu bei der Gau-geschäftsstelle anzufordern.

### Strobel, Landgraf.

## Wieder 6000 Mitglieder mehr im WVB.

Konnte erst vor kurzem berichtet werden, daß die Zahl der dem Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine angeschlossenen Vereine sich im letzten Vierteljahr um 36 von 1177 auf 1215 vermehrt hat, so zeigt der Vierteljahresausweis der Geschäftsstelle über die Mitgliederbewegung im gleichen Zeitraum ebenfalls eine recht erfreuliche Vermehrung der einzelnen Mitglieder um 6018. Die neu in den Verband eingetretenen Vereine brachten einen Zuwachs von rund 1000 Einzelmitgliedern, wogegen durch das Ausscheiden von 15 Vereinen ein Verlust von 400 Einzelmitgliedern entstand. Aus den Vereins-Veränderungen verbleibt somit ein Gewinn von 600 Mitgliedern, während der übrige Zuwachs von 5400 Mitgliedern einer Erparung der bisherigen Vereine zuzuschreiben ist.

### Sächsischer Reglerverband in Bautzen?

Bautzen. Der Reglerverband Bautzen beschloß am Buhtag, die Sächsischen Bundesmeisterschaften 1933 wieder nach Bautzen zu beantragen. Der Sächsische Reglerbund hat seine Unterstützung zugesagt, aber noch keine endgültige Entscheidung gefaßt. Die Bundesmeisterschaften sollen gegebenenfalls im Rahmen der Bautzener Tausendjahrfeier am 4. und 5. Juni in Verbindung mit einer Sportwoche durchgeführt werden.

man damals die große Gruppe Ungeleitete und Beamte einfach in einen Topf geworfen, so daß wir weder wissen, wieviel Kaufmannsgehilfen, Techniker, Werkmeister und Büroangestellte es gibt, noch über die Bedeutung dieser großen Berufs unterrichtet sind. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband fordert gemeinsam mit anderen Wirtschaftskreisen, daß nun endlich wieder eine Volks-, Berufs- und Betriebszählung stattfindet und daß die neue Zählung über die berufliche Gliederung unseres Volkes bessere Auskunft gibt. Die Kosten der Zählung wären wirklich produktiv angelegt, denn die Kenntnis der Tatsachen kann schwerwiegende wirtschaftspolitische Fehlentscheidungen verhindern.

### Leistungen der Selbsthilfe

Wie der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband mittelst, hat er in den ersten drei Vierteln dieses Jahres 3871 Stellen für Kaufmannsgehilfen vermittelt, dazu fast 8000 Aushilfsstellen und über 1700 Lehrstellen. Für seine Stellenlosen die er nicht in Arbeit bringen konnte, leistete der DGB. im gleichen Zeitraum 175 000 RM tagungsgemäße Unterhaltungen.